

Haltungsinformationen

Goldfisch und Goldfisch Zuchtformen - *Carassius gibelio forma auratus*

Goldfisch Zuchtformen *Carassius gibelio forma auratus*

Wissenschaftlicher Name: *Carassius gibelio forma auratus*

Ordnung: Karpfenartige (Cyprinoidea)
Überfamilie: Karpfenfischähnliche (Cyprinidae)
Familie: Karpfenfische (Cyprinidae)
Unterfamilie: Cyprinidae
Gattung: *Carassius*
Art: Goldfisch - Giebel (*Carassius gibelio*)

Haltung

In großen Aquarien und im Teich.

pH Wert 6,5 – 8,2
KH > 5 °dH
GH 8 – 10 °dH
Temperatur 4 – 30 °C

Allgemeine Angaben

Größe: bis 35cm, Zuchtformen für Aquarien oft deutlich kleiner
Futter: Pellet und Flockenfutter, Wasserinsekten, Algen und Wasserpflanzen
Haltung: in einer Gruppe von mindestens 5 Tieren

Herkunft

Der Ursprung der Goldfischzucht liegt in Ostasien, speziell China und Japan. Heute stammen Goldfische aus Zuchtfarmen weltweit. Züchtereien in Asien, Europa, Israel und Florida versorgen den Weltmarkt mit einer Vielfalt unterschiedlicher Zuchtformen.

Informationen

Goldfische erreichen je nach Zuchtform eine Gesamtlänge bis zu 35 Zentimeter. Dabei ist aufgrund der Domestizierung die Körperform vollkommen unterschiedlich. Für die Haltung in Aquarien gezüchtete Varietäten, bleiben mit 10 – 12 cm deutlich kleiner als die maximale Größe der naturnahen Formen. Aufgeteilt werden Goldfische in eine Vielzahl von Varianten. Die bekanntesten Zuchtformen sind Kometenschweif, Wakin, Schleierschwanz, Oranda, Black Moor, Löwenkopf, Teleskopauge, Pompom, Sarasa, Shubunkin, Ranchu etc.

Aquarium und Teich sollten über eine ausreichend dimensionierte Filteranlage und Wasserumwälzung verfügen. Die Ernährung erfolgt mit handelsüblichem Spezialfutter für Goldfische. Diese Futtermittel sind reich an Protein, Fett und Kohlehydraten und dienen der ausgewogenen Ernährung und Farbausprägung der Fische.

Dieses Datenblatt ist ein kostenloser Service der AquaLogistik GmbH

www.aqualogistik.com



Anzeige

AquaLogistik
Produkte zur erfolgreichen „Algen-Kontrolle“

- 1 Algen-Stop**
Lässt Schwebealgen „verhungern“
- 2 Peroxyd**
Bringt Fadenalgen zum „platzen“
- 3 Phosphat Minus**
alle 6-8 Wochen Nährstoffe binden

TRIPOND
Einfach | schöne Teiche ...